



Protokoll

Art	Kirchgemeindeversammlung	Vorsitz	Borer Andreas, Präsident
Ort	Pfarrkirche St. Barbara	Protokoll	Achermann Regula
Datum	3. Dezember 2020 20.00 - 21.55 Uhr		
Verteiler	Kirchenrat Synodalverwaltung Präsident RK		

- Traktanden
1. Der Präsident stellt sich vor
 2. Die Protokollführerin stellt sich vor
 3. Voranschlag 2021
 - a) Genehmigung Voranschlag 2021
 - b) Festsetzung Steuerfuss 2021; Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 Einheiten (unverändert)
 4. Informationen Pfarreileben: David Rüeeggesser
 5. Informationen Pfarreirat und Synode: Urs Ebnöther
 6. Informationen Ressort Bauen: Wendelin Koch
 7. Verabschiedung von Hans Sager
 8. Allgemeine Informationen und Verschiedenes

Begrüssung

Walter von Ah spielt zur Einstimmung ein Stück auf der Orgel und die Osterkerze wird angezündet. Danach begrüsst Kirchgemeindepräsident Andreas Borer die Anwesenden zur diesjährigen ordentlichen Kirchgemeindeversammlung, welche in der Kirche St. Barbara stattfindet, da die Coronabestimmungen in der Kirche gut eingehalten werden können. Die Coronazeit, welche schon bald ein Jahr anhält, fordert alle heraus und zeigt uns, was wichtig im Leben ist. Trotz Versammlungseinschränkungen hält die römisch-katholische Kirchgemeinde Rothenburg ihre Versammlung ab, da eine rechtliche Grundlage, dass sie ihr Budget bzw. ihren Voranschlag in einer Urnenabstimmung genehmigen lassen kann, fehlt. Die Landeskirche ist nun daran, diese Grundlage zu erarbeiten.

Da die Kirchenräte in der 1. Bank sitzen und nicht gut sichtbar für die Kirchgemeindeglieder sind, stellt Andreas Borer sie kurz vor. Es sind dies Margrith Christen, Wendelin Koch, Alex Lang, Sibylle Langenauer, David Rügsegger und Margrit Schwander. Weiter begrüsst der Kirchgemeindepräsident Thomas Saxer, Rechnungskommissionspräsident, Urs Ebnöther, Pfarreiratspräsident und Synodale, und Hans Sager, Alt-Kirchenratspräsident.

Entschuldigt sind Trudi Müller und Adrian Knüsel von der Rechnungscommission, Doris Hupfer, Synodale, Franzisca Ebener, Firmverantwortliche und Monika Wigger, Pfarreisekretärin. Gerne hätte der Kirchenrat Monika Wigger als ehemalige Sekretärin des Kirchenrates noch formell verabschiedet, leider musste sie sich aber für heute entschuldigen.

Präsident Andreas Borer erklärt die Versammlung für eröffnet.

Tagungsordnung

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftgemäss publiziert. Die Botschaft wurde mit dem Pfarreiblatt Nr. 17 von Anfang November 2020 allen katholischen Haushaltungen zugestellt.

Tagungsbüro

Vorsitz von Amtes wegen	Andreas Borer, Präsident KR
Protokoll	Regula Achermann, Protokollführerin KR
StimmzählerIn	Hanni Renggli, Lindauhalde 8
	Roby Niederberger, Flecken 29

Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen SchweizerInnen sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen AusländerInnen, die das 18. Altersjahr erfüllt und im Kirchgemeindegebiet seit 5 Tagen gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.

Anwesend sind 48 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 25. Abgestimmt wird durch das offene Handmehr. Eine geheime Abstimmung kann verlangt werden (Quorum von 1/5 der Stimmen).

Andreas Borer macht allgemeine Vorbemerkungen zur heutigen Versammlung. Das Kirchgemeindegesezt schreibt vor, dass der Voranschlag zwingend bis Ende Dezember zu genehmigen ist.

Die Verwaltungsrechnung 2019 wurde mit dem Pfarreiblatt Nr. 8 Mitte April 2020 zugestellt und das Referendum wurde nicht ergriffen. Somit gilt die Rechnung als genehmigt.

Gegen die publizierte Traktandenliste sind keine Einwendungen gemacht worden. Auf Nachfrage ist das auch jetzt nicht der Fall und somit ist sie für genehmigt erklärt.

1 **Der Präsident stellt sich vor**

Andreas Borer ist nun seit Juni 2020, nach Kandidatur und stiller Wahl, als Nachfolger von Hans Sager im Amt. Er kam in einen Kirchenrat, der als bestens funktionierendes Team unterwegs ist. Andreas Borer wurde herzlich aufgenommen und fühlt sich von von allen Kirchenratsmitgliedern unterstützt und getragen. Er spricht allen Mitgliedern seinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit aus. Ein weiteres Dankeschön richtet er an seinen Vorgänger Hans Sager.

Andreas Borer ist verheiratet mit Claudia Borer-Blum und hat zwei Söhne, Raffael und Fabio. Er ist lic. iur. Rechtsanwalt und arbeitet als Leiter Stab bei der Gebäudeversicherung Zug.

Da er seit rund 16 Jahren im Bereich Bau bzw. in der Funktion als Bauherrnvertretung arbeitet, stellt er den Bezug zur Kirche mit verschiedenen Kirchengebäuden her, welche für sein Leben wichtig waren. Dies sind die Hofkirche St. Leodegar (Taufe, Erstkommunion, Firmung), das Kapuzinerkloster Wesemlin (Ministrant), die Jesuiten-, Franziskaner-, und Maihofkirche (Aushilfssakristan), die Basilica San Pietro in Rom (Austauschjahr), die Kirche St. Martin in Zell, die Kapelle St. Blasius in Alberswil (Hochzeit) und die Pfarrkirche St. Barbara in Rothenburg (Erstkommunion seiner beiden Söhne).

2	<p>Die Protokollführerin stellt sich vor</p> <p>Regula Achermann-Zürcher ist seit Juni 2020 als Protokollführerin des Kirchenrates tätig. Sie ist verheiratet mit Urs Achermann und hat zwei Kinder, Marco und Sina.</p>
3	<p>Voranschlag 2021</p> <p>a) Genehmigung Voranschlag 2021</p> <p>b) Festsetzung Steuerfuss 2021; Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 Einheiten (unverändert)</p> <p>Kirchmeier Alex Lang stellt das Budget 2021 und die wichtigsten Auszüge aus dem Investitions- und Aufgabenplan 2021 bis 2025 vor.</p> <p>Der Voranschlag ist in der Botschaft ab Seite 3 und die Erläuterungen dazu ab Seite 11 zu finden. Anhand von Folien erläutert der Kirchmeier das Budget 2021.</p> <p>Der Aufwand der allgemeinen Verwaltung ist gegenüber 2020 um rund Fr. 25'000.- tiefer budgetiert. Der Kirchenrat wurde dieses Jahr neu zusammengestellt und dies hat positive Auswirkungen auf die Lohnkosten.</p> <p>Die Steuerveranlagungskosten betragen 4% von den eingenommenen Steuern und sind der Einwohnergemeinde für das Inkasso zu bezahlen. Sie sind um Fr. 10'000.- tiefer budgetiert.</p> <p>Nächstes Jahr ist eine Klausur (Fr. 2'500.-) mit dem Kirchenrat geplant. Das Thema ist die Optimierung der Liegenschaften (Fachperson Fr. 5'000.-).</p> <p>Das geplante Treffen mit den Altkirchenräten konnte wegen Corona dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Es wird auf nächstes Jahr verschoben.</p> <p>Für die Ablage der Kirchenratsdokumente wird eine digitale Cloud-Lösung gesucht, worauf alle Kirchenratsmitglieder Zugriff haben.</p> <p>Im Bereich der Bildung sind die Pensen im Religionsunterricht fürs Schuljahr 2020/21 angepasst und aufgeteilt worden. Es wird eine Lektion weniger unterrichtet. Die Kosten sind um rund Fr. 10'000.- tiefer als im letzten Schuljahr.</p> <p>Der Aufwandsposten Seelsorge, Kultur und Kirche fällt im Voranschlag 2021 um rund Fr. 60'000.- höher als im Vorjahr aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Beitrag an die Landeskirche bleibt unverändert bei einem Steuersatz von 0.022. Er ist rund Fr. 23'000.- tiefer budgetiert, weil dieser Betrag direkt von den

Steuereinnahmen abhängt und wir wegen Covid-19 mit tieferen Steuereinnahmen rechnen.

- Der Personalaufwand bei der Pfarreiseelsorge liegt bei Fr. 40'000.-. Mit grossem Glück konnte die Vakanz von Ana Behloul durch Franziska Stadler gefüllt werden.
- Die Liegenschaften sind mit Fr. 50'000.- höher als letztes Jahr budgetiert.
- Es ist geplant, in der Kirche für die restlichen Bänke Sitzkissen anzuschaffen. So sitzen alle weich und die Sitzbänke müssen noch nicht saniert werden.
- Auf dem Kirchenparkplatz wird die Parkuhr ersetzt und bietet neu eine zusätzliche Möglichkeit für bargeldlose Bezahlung.
- In Bertiswil muss die Stützmauer, welche nach einem Gewitter eingestürzt ist, saniert werden (Fr. 50'000.-). Zudem müssen die Treppen zur Kirche Bertiswil wegen bröckelndem Fugenmörtel ausgebessert werden (Fr. 3'800.-).
- Zudem muss die Treppe auf Seite Restaurant Kreuz wegen bröckelndem Fugenmörtel ausgebessert werden (Fr. 3'800.-).
- Das Pfarreiheim wird sanft saniert (Boden, Wände und Empore) und gemäss den digitalen Anforderungen ausgerüstet. Momentan sind die Einnahmen für die Vermietung des Pfarreiheims wegen der Coronazeit spärlich.

Beim Posten **Soziale Wohlfahrt** stehen jährlich insgesamt Fr. 39'000.- zur Verfügung. Dieser Betrag wird an private Institutionen, Hilfsaktionen und die Entwicklungshilfe verteilt. Fr. 10'000.- bekommt jedes Jahr die Missionspatenschaft Rothenburg mit dem neuen Präsidenten Hans Sager.

Auf der Ertragsseite sind die **Steuereinnahmen**, dieses Jahr auch wegen dem Coronavirus, vorsichtig kalkuliert. Sie liegen bei rund Fr. 1.9 Mio. Die Steuernachträge sind schwierig einzuschätzen und können stark schwanken. Sie sind mit Fr. 50'000.- vorsichtig budgetiert.

Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden ist um rund Fr. 132'000 tiefer budgetiert und reduziert sich von Jahr zu Jahr, dank den Amortisationen, die planmässig getätigt werden können. Aufgrund der gesunden Finanzlage können Abschreibungen auf dem Finanzvermögen von Fr. 94'300.- und ordentliche Abschreibungen von 6% auf dem Verwaltungsvermögen (Fr. 38'000.-) vorgenommen werden. Zusätzlich können weitere Abschreibungen in der Höhe von Fr. 50'000.- budgetiert werden. Die Abschreibungen im letztjährigen Budget waren Fr. 113'000.- höher. Somit erklärt sich auch der höhere Ertrag im Budget 2021. Die Liegenschaftserträge liegen mit rund Fr. 270'000.- im Bereich des Vorjahres.

Somit weist der fast ausgeglichene Voranschlag 2021 einen **Überschuss** von Fr. 4'500.- aus. Der Steuerfuss kann bei 0.25 Einheiten belassen werden.

Die Aufteilung der Gesamtkosten nach Artengliederung zeigt, dass 43% Personalaufwand, 23% Sachaufwand, 4% Passivzinsen, 8% Abschreibungen, 7% Entschädigungen an Gemeinwesen und 15% Beiträge an die soziale Wohlfahrt sind.

Alex Lang erwähnt ein paar Finanzkennzahlen. Der Cash-Flow, der sich aus den Abschreibungen und dem Gewinn zusammensetzt, liegt bei fast Fr. 538'881.-. Der Verschuldungsgrad liegt bei -20.5%. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden darf der Verschuldungsgrad maximal 120% sein. Ein Minus bedeutet, dass die Kirchgemeinde Rothenburg keine Schulden hat.

Der Kapitaldienstanteil ist mit -14.3% auch sehr gut; er sollte nicht über 10% sein.

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Der Zinsbelastungsanteil sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden nicht über 6% sein. Er liegt bei der Kirchgemeinde Rothenburg bei -19,2%.

Alex Lang nimmt Bezug auf den **Investitions- und Aufgabenplan 2021 - 2025** und stellt einen Auszug daraus vor. Die Details sind in der Botschaft ab Seite 14 und die Erläuterungen dazu ab Seite 16 zu finden. Eine Abstimmung ist nicht notwendig.

- Im Jahr 2021 muss die Stützmauer bei der Kirche Bertiswil geflickt werden, dafür müssten Fr. 50'000.- ausreichen und das Pfarreiheim wird für Fr 40'000.- renoviert.
- Im Jahr 2022 ist geplant, dass im Pfadiheim neue Fenster und Storen montiert werden, da durch die neue Heizung die Energieeffizienz verbessert werden kann. Dafür sollten Fr. 45'000.- ausreichen.
- Die Grabfeldplatten auf dem Friedhof sollten im Jahr 2022 saniert werden. Die Gemeinde beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten. Unser Anteil beträgt Fr. 35'000.-.
- Im Jahr 2023 werden die Holzsäulen vor dem Eingang der Kirche Bertiswil saniert. Geplant ist auch die Fassade neu zu malen, dies auch wegen dem Farbkontrast zum Kirchturm.
- Damit die Räume im Oeki sinnvoller genutzt werden können, wird im Jahr 2024 alles überdacht und nötige Anpassungen durchgeführt.

- Die Erneuerung der WC-Anlagen im Innen- und Aussenbereich des Pfarreiheimes ist fürs Jahr 2025 geplant.

Ein Blick auf die Statistik der Steuersätze im Kanton Luzern zeigt, dass Rothenburg mit 0.25 Einheiten unter den „Top Ten“ liegt. Eine erfreuliche Tatsache, liegt doch der Steuerfuss von über 20 von insgesamt 85 Kirchgemeinden bei 0.45 Einheiten.

Da keine Fragen auftauchen, wird das Wort an Thomas Saxer, Rechnungskommissionspräsident, übergeben.

Die Rechnungskommission hat den Voranschlag 2021 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2021 – 2025 geprüft und anschliessend mit dem Kirchenrat besprochen. Die Rechnungskommission erachtet die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde (unter Berücksichtigung der aktuellen Lage) als positiv und nachhaltig und verweist auf ihren Bericht in der Botschaft auf Seite 17. Sie beantragt, den Voranschlag 2021 zu genehmigen und den Steuerfuss bei 0.25 Einheiten zu belassen.

Abstimmung zu Traktandum 3

Der Voranschlag 2021 mit einem Überschuss von Fr. 4'500.- wird einstimmig genehmigt.

Der Antrag, den Steuerfuss 2021 bei 0.25 Einheiten zu belassen, wird einstimmig angenommen.

Andreas Borer bedankt sich für die einhellige Zustimmung und das Vertrauen in den Kirchenrat. Einen herzlichen Dank richtet er an Kirchmeier Alex Lang für die grosse Arbeit und er bedankt sich ebenfalls bei der Rechnungskommission für die gute Zusammenarbeit.

4

Informationen Pfarreileben David Rügsegger

Dieses Corona-Jahr war auch für den Gemeindeleiter David Rügsegger und sein Team eine grosse Herausforderung. Im Frühling wurden plötzlich alle Gottesdienste abgesagt, das Pfarreileben kam zum Erliegen und der Lockdown dauerte drei Monate. Durch die Flexibilität und Kreativität des ganzen Teams ergaben sich tolle Aktionen und Initiativen, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben und um in dieser

schwierigen Zeit Hoffnung und Licht verschenken zu können. Für die fehlenden Gottesdienste entstanden Video-Impulse über Youtube und Hausgebete zum Mitnehmen. Die entzündeten Kerzen können neu bargeldlos über Twint bezahlt werden und die Osterkerzen wurden über einen eigenen Lieferservice nach Hause gebracht. Der Religionsunterricht fand im Homeschooling statt. In der Kirche mussten Absperrungen angebracht werden und an Pfingsten entstand ein Pfingstbild, gemalt durch die Kirchengänger im Auftrag des Pfarreirates. Die Erstkommunion und die Firmung mussten in den September geschoben werden, wo sie unter gewissen Einschränkungen stattfinden konnten. Die weitere Zukunft der Gottesdienste und Anlässe ist offen. Ein herzlicher Dank gilt den HelferInnen, die jeweils bei den Gottesdiensten an der Türe stehen und mithelfen, dass die Coronaregeln eingehalten werden.

Die Beerdigungen durften immer durchgeführt werden und wurden teilweise auch gefilmt oder direkt an Angehörige übertragen. Dies waren sehr einschneidende und tiefe Erlebnisse.

In diesem besonderen Jahr durften wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Sakristanenpaar E. und J. Mathis, welche in ihren wohlverdienten Ruhestand gingen. Danach durften wir das neue Sakristanenpaar E. und M. Kaufmann in unserem Kirchenschiff willkommen heissen. Sie hatten einen sehr intensiven Start im September, da sehr viele Anlässe sie forderten. Sie haben sich mit ihrer ruhigen, zuverlässigen und kreativen Art gut eingelebt.

Ein weiterer Glücksfall ist, dass wir seit einem Monat mit Franziska Stadler eine Pfarreiseelsorgerin im Team haben.

Im Blauring wurde Selina Brütsch neue Präses.

Im Pastoralraum Emmen-Rothenburg werden sich durch die Demission von Pastoralraumleiter Kurt Schaller, Gerliswil, auf den Sommer 2021 einige Veränderungen ergeben.

Weiterhin wird Corona ein Thema sein, auch an Weihnachten. Es wird alles getan, dass niemand wegen einem Kirchenbesuch krank wird. Zurzeit besuchen etwa die Hälfte der üblichen Besucher die Gottesdienste. In der Adventszeit gibt es anstelle der üblichen Oase einen Adventsweg. Jeden Sonntag geht eine neue Station auf und das Thema lautet «Auf dem Weg zur Krippe». Mit diesem Weg soll auf der Grundlage unseres Glaubens Licht und Zuversicht verschenkt werden im Wissen, dass Gott auch in schwierigen Zeiten uns nicht vergisst. Weiter gibt es dieses Jahr in der Kirche eine Krippenlandschaft mit einer neuen Kirche und Schwarzenbergfiguren, welche wir von

einer Schwesterngemeinschaft erhalten haben. Die Krippenlandschaft wird am 4. Adventswochenende eingeseget.

In den Advents- und Weihnachtstagen braucht es teilweise eine Anmeldung für die Gottesdienste und einige werden doppelt gehalten. Die Informationen findet man im Pfarreiblatt, auf der Homepage oder im Schaukasten. Teilweise werden einzelne Gottesdienste auch live über den Youtube-Kanal übertragen.

5

Informationen Pfarreirat und Synode Urs Ebnöther

Pfarreirat

Urs Ebnöther, Pfarreiratspräsident, berichtet, dass dieses Jahr auch für den Pfarreirat ein ganz besonderes Jahr war, da die meisten Anlässe oder Tätigkeiten, welche geplant waren, abgesagt werden mussten. Die Pfarreiratsaufgaben sind die Unterstützung des Pfarreiteams, die Pflege des Pfarreilebens und der Kontakt zu den Pfarreimitgliedern. Zurzeit sind folgende Mitglieder im Pfarreirat: Walter Krummenacher (12 Jahre), Esther Häfliger (10 Jahre), David Rügsegger (5 Jahre), Brigitte Mattmann (5 Jahre), Claudia Ernst (3 Jahre), Sandra Müller (2 Jahre), Michèle Krummenacher (2 Jahre), Ruedi Thürig (1 Jahr), Urs Ebnöther (7 Jahre).

Die Durchmischung des Teams ist gut und es konnten trotz allem drei Sitzungen, der Anlass des Pfarreibildes und 6 Mal die BarBARaBar durchgeführt werden.

Abgesagt werden mussten 2020 folgende Tätigkeiten: Mitwirkung in der Aktionswoche Asyl, Fastensonntag mit Äplermagronen, Eiertütschen in der Osternacht, Mitwirkung im Pastoralraum Emmen-Rothenburg und die Mithilfe bei Pfarrei-Apéros.

Die Planung 2021 wird schwierig, jedoch ist der Pfarreirat gewillt, das Pfarreiteam nach besten Möglichkeiten weiter zu unterstützen und neue Möglichkeiten zur Gestaltung eines attraktiven Pfarreilebens zu suchen. Urs Ebnöther bedankt sich ganz herzlich bei seinen RatskollegInnen für ihr wertvolles Mitwirken im Dienste der Pfarrei und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit. Er bedankt sich auch bei den Pfarreiangehörigen.

Synode

Die Synode ist das Parlament der Landeskirche. Die Synodalen sind für vier Jahre gewählt. Die Synode besteht aus 100 Mitgliedern, davon sind 14 geistliche Mitglieder und 86 Laien. Der Kanton Luzern ist aufgeteilt in 7 Synodalkreise / Fraktionen. Diese sind: Luzern, Pilatus, Habsburg, Hochdorf, Sursee, Willisau und Entlebuch. Die Synode

findet jährlich zweimal im Kantonsratsaal statt, nämlich im Frühling und im Herbst. Dieses Jahr fand wegen Corona nur die Herbstsynode unter Einhaltung der Coronaregeln im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke statt. Beschlossen wurde folgendes:

- Die Landeskirche erleichtert künftig Kirchgemeinden, die sich zusammenschliessen wollen, die Fusion. Dazu wird ein Fonds geäufnet.
- Die Rechnung 2019 und der Voranschlag 2021 wurden genehmigt.
- Ein Kirchgemeindeverband-Statut wurde genehmigt.
- 6 Anpassungen von Kirchgemeindeverordnungen wurden genehmigt.
- Der Synodalverwalter Edi Wigger wurde für weitere 4 Jahre gewählt.

Die folgenden Synodale wohnen in Rothenburg: Doris Hupfer-Bachmann (Kommission Diakonie – Soziales), David Rüeeggsegger und Walter Amstad (Geistliche Mitglieder) und Urs Ebnöther (Fraktionspräsident Pilatus, Geschäftsleitung der Synode).

Urs Ebnöther dankt herzlich allen Pfarreiangehörigen für das Vertrauen in die Arbeit der Synodalen.

6

Informationen Ressort Bauten Wendelin Koch

Wendelin Koch informiert über die Geschehnisse in diesem Jahr.

- Das Ziegeldach des Pfarrhauses wurde saniert und die Fassade frisch gestrichen.
- Die Haupttüre der Pfarrkirche wurde automatisiert, damit neue KirchbesucherInnen und gehinderte KirchbesucherInnen einfacher eintreten können.
- Der vom Pfarreiteam gewünschte, gedeckte Veloständer im Rosengässli wurde aufgestellt.
- Bei der Kirche Bertiswil entstanden bei drei Stürmen Schäden am Kirchendach. Bei der Ziegelabdeckung drängte sich eine kleinere Dachstuhlisanierung auf.
- Die Aufgangstreppe Seite Restaurant Kreuz muss wegen den mangelhaften Fugen saniert werden.
- Die Stützmauer nördlich der Bertiswiler Kirche ist bei der Überschwemmung vom 2. Juli 2020 abgerutscht und muss nun saniert werden. Der Auftrag wurde schon erteilt.
- Die Büroräumlichkeiten im Pfarreiheim wurden schallmässig und räumlich verbessert.
- Das Sitzbänkli bei der Kapelle Rüeckringen wurde wieder aufgestellt.
- Ein Bildstöckli an der Eschenbacherstrasse wurde repariert.
- Im nächsten Jahr wird der Pfarreiheimsaal aufgefrischt.

7	<p>Bei diversen Bauprojekten war die Denkmalpflege involviert und es war eine sehr wohlwollende Zusammenarbeit. Wendelin Koch schätzt die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Kirchenrates sehr und bedankt sich dafür.</p> <p>Verabschiedung von Hans Sager</p> <p>Andreas Borer berichtet über die Arbeit von Hans Sager als Kirchenratspräsident. Hans Sager wurde im September 2002 in den Kirchenrat für das Ressort «Öffentlichkeitsarbeit / Kultur» gewählt. Im Juni 2006 übernahm er von Rita Bühlmann das Amt des Kirchenratspräsidenten. Das Boot Kirchenrat navigierte er bis im Mai 2020 mit viel Engagement und Herzblut ruhig und sicher durch grosse Herausforderungen und Stürme. Als wichtigste Meilensteine seiner Amtszeit zählt Andreas Borer auf: Die Innensanierung der Pfarrkirche, die Revision des Zonenplans mit dem Bebauungsprojekt Pfrundmatte, die Sanierung des Friedhofs Bertiswil, den Kauf des alten Gemeindehauses und die Realisierung des Neubaus «Burghügel», die Demission von Pfarrer Josef Mahnig und die Wahl des ersten Gemeindeleiters David Rüeegg, die baulichen Anpassungen des Pfarrhauses und die Lancierung des Sekretariats im Pfarreiheim sowie die Errichtung des Pastoralraums Emmen-Rothenburg. Hans Sager hat sein Amt immer mit grosser Fachkompetenz und riesiger Umsicht geführt. Ihm war die Kameradschaft innerhalb des Kirchenrats sehr wichtig und er hat sie auch gepflegt. Die Kirchgemeinde bedauert den Abgang sehr, gönnt ihm jedoch die gewonnene freie Zeit. Andreas Borer dankt Hans Sager herzlich für sein umsichtiges Wirken und die gute Zusammenarbeit. Die Anwesenden applaudieren Hans Sager und Andreas Borer übergibt ihm einen Blumenstrauss.</p> <p>Hans Sager nimmt den Blumenstrauss entgegen und dankt für den Applaus und die Würdigung. Er bedankt sich bei allen Kirchenratsmitgliedern, mit denen er in der vergangenen Zeit gearbeitet hat. Weiter dankt er den StimmbürgerInnen herzlich für das Vertrauen in die Arbeit, speziell, dass er den Burghügel-Nachtragskredit erhalten hat. Auch dankt er allen MitarbeiterInnen für ihre geleistete Arbeit. Es war ein gegenseitiges Wohlwollen da. Herzlichen Dank an seine Partnerin Irène Roth für ihr Verständnis während dieser Zeit. Er wünscht in dieser schwierigen Zeit allen alles Gute.</p>
---	--

8

Allgemeine Informationen und Verschiedenes

Andreas Borer berichtet, dass der Pastoralraumleiter Kurt Schaller den Pastoralraum Emmen-Rothenburg per Juli 2021 verlassen wird. Die Leitung für die Neubesetzung dieser Stelle liegt beim Bistum, konkret bei der Regionalverantwortlichen des Bischofvikariates, Brigitte Glur. Sie steht im engen Austausch mit den beiden betroffenen Kirchenratspräsidenten, die Grundlagenentscheide obliegen aber dem Bistum und nicht den Kirchenräten. Bislang sind noch keine Entscheide gefallen, welche kommuniziert werden können. Dieses Thema wird die Pfarreien und die Kirchenräte des Pastoralraums Emmen-Rothenburg nächstes Jahr noch sehr beschäftigen und man erwartet wichtige Entscheide im Frühling 2021.

Leider können wir im Anschluss zur Kirchgemeindeversammlung keinen Apéro anbieten, wegen der aktuellen Situation. Wir bedauern sehr, dass die zahlreichen, für uns wertvollen Begegnungen und Gespräche dieses Jahr nicht stattfinden können. Als Dank fürs Kommen erhalten alle Anwesenden ein Chlaussäckli.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 2. Dezember 2021 statt.

Andreas Borer fragt nach, ob es noch Fragen, Anregungen oder Wünsche an den Kirchenrat gibt.

Ruedi Thürig fragt, weshalb die Garagen neben dem Pfarrhaus bei der Pfarrhaussanierung nicht neu gestrichen wurden. Wendelin Koch erklärt, dass die Garagen auch noch in zwei Jahren gestrichen werden können, jedoch die Fassade durch das vorhandene Gerüst mit weniger Aufwand gestrichen werden konnte. Es wurden auch noch weitere kleinere Arbeiten durchgeführt.

Ruth Reinert fragt, weshalb in diesem Jahr das Altarbild von Ado Ottiger weniger und dadurch mehr das Kreuzigungsbild zu sehen war. David Rüeeggler erklärt, dass in der Kirchgemeinde Rothenburg verschiedene Meinungen vorhanden sind und er versuche, immer wieder abzuwechseln. Weiter regt Ruth Reinert an, dass die Freiwilligenarbeit der Kirche in Bezug auf die Schöpfung auch Bauern unterstützen könnte. David Rüeeggler antwortet, dass es in der Coronazeit schwierig ist, Arbeiten in

verschiedenen Gruppen durchzuführen. Dieses Jahr musste vieles abgesagt werden. Weiter sagt Ruth Reinert, dass sie es schade finde, dass die Marienkirche in Bertiswil ihrer Meinung nach zu wenig genutzt werde. David Rügsegger entgegnet ihr, dass die Tendenz zu mehr Gottesdiensten und Taufen, welche dort gefeiert werden, steige, jedoch teilweise Anlässe wegen dem Lockdown abgesagt werden mussten.

Andreas Borer dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, wünscht allen einen guten Heimweg und eine besinnliche Adventszeit und beschliesst um 21.55 Uhr die Versammlung. Er übergibt das Wort an David Rügsegger für den Schlussgedanken und danach spielt Walter Von Ah ein Schlusslied auf der Orgel.

David Rügsegger betont, dass die Kirchentüren weiterhin offen stehen. Weihnachten findet trotz Corona statt. Er schliesst seine Rede mit einem Gebet / Adventswunsch über die verschiedenen, offenen Türen, welche zu Gott führen.

Kirchenrat Rothenburg

Protokollführerin
Regula Achermann

Präsident
Andreas Borer

Aktuarin
Margrit Schwander

Stimmzählerin
Hanni Renggli

Stimmzähler
Roby Niederberger

Rothenburg, 06. Dezember 2020